

Offizieller Startschuss - Akademische Bildungsinitiative „Schaufenster Elektromobilität“ Bayern/Sachsen beginnt

Dresden, 06.03.2013 Mit der offiziellen Übergabe des Förderbescheids durch den Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Dr. Georg Schütte begann heute ein weiterer wichtiger Abschnitt im Schaufenster ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET Bayern-Sachsen. Die Bedeutung des Projekts für den Wissenschaftsstandort Sachsen wurde durch Hartmut Fiedler, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hervorgehoben. Die Technische Universität Dresden lud Projektpartner, Studenten und Interessierte an das Institut für Automobiltechnik Dresden (IAD) ein, um gemeinsam das auf die kommenden drei Jahre angelegte länderübergreifende Projekt im Bereich der akademischen Bildung zu starten.

In den nächsten Jahren werden für die Elektromobilität eine Vielzahl von hochqualifizierten Fachkräften, vor allem Ingenieure, benötigt. Die Ausbildung braucht aber auch einen Vorlauf. Im Rahmen der akademischen Bildungsinitiative Bayern/Sachsen wurden hierfür bundeslandübergreifend je ein Verbund aus Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften gebildet. Die Universitäten Chemnitz, Dresden, Erlangen und München haben ein interdisziplinäres Konsortium gebildet, das auf die jeweilige Spitzenkompetenz der einzelnen Lehrstühle setzt. Sie erarbeiten neue Lehrinhalte, die in modularer Form angeboten werden und somit die Basis für Vollzeitstudiengänge, Sommeruniversitäten sowie Fortbildungsprogramme bilden. Die Hochschulen für angewandte Wissenschaft HAW Ingolstadt und WHZ Zwickau erstellen gemeinsam ein Baukastensystem für zwei modulare Masterstudiengänge „E-Mobilität“ sowie einen auf der IHK-Qualifizierung „Elektrofachkraft Fahrzeugtechnik“ aufbauenden Bachelorstudiengang. Diese können berufsbegleitend durchgeführt werden.

Die interdisziplinären Lehrinhalte erstrecken sich von elektrotechnischen Fächern über Themen der Elektrochemie und Maschinenbau bis hin zur Sozialwissenschaft und Umweltforschung. Es wird die Möglichkeit geschaffen, Leistungspunkte für entsprechende Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge zu erwerben und an anderen Universitäten und Hochschulen im Bundesgebiet anerkennen zu lassen. Die Einheit von Spitzenforschung und Lehre, bei gleichzeitiger praktischer Durchdringung von theoretisch komplexen Themen sowie die Verbindung von akademischer Ausbildung und beruflicher Weiterbildung, machen das Konzept einzigartig.

„Ohne gut ausgebildete Fachkräfte werden wir die Entwicklung der Elektromobilität auf Dauer nicht voranbringen können. Deshalb fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung nicht nur die Entwicklung neuer Batterie- und Fahrzeugkonzepte, sondern auch Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung, z.B. im Rahmen der Schaufenster Elektromobilität. Nur mit neuen interdisziplinären Ansätzen und der Vernetzung bereits bestehender Berufsbilder und Studiengänge können wir erfolgreich sein. Ich bin mir sicher, dass die Bildungsinitiative Bayern/Sachsen hier einen wichtigen Beitrag leisten wird.“, so Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

„Sachsen ist die Ingenieurschmiede Deutschlands. Eine gute Ausbildung und gute Fachkenntnisse sind die Voraussetzung für Innovationen – die wiederum Unternehmen im Wettbewerb stärken und damit Wachstumschancen schaffen. Es ist daher eine große Freude und Bestätigung unserer Politik, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Übergabe des Förderbescheids in Dresden durchführt. Zudem haben auch zahlreiche Unternehmen ihren Sitz in Sachsen, die technische Lösungen und neue Konzepte in Sachen Elektromobilität entwickeln“, erklärte der sächsische Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hartmut Fiedler.

Der Bereich Aus- und Weiterbildung ist einer von fünf Themenkomplexen im bayerisch-sächsischen Schaufenster. Die Ergebnisse der knapp 60 Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Schaufenster werden an den beteiligten Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen gebündelt und nachhaltig in Lehrinhalte für künftige Fachkräfte überführt.

Christian Micksch, Geschäftsführer der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH verdeutlichte aus Sicht der Projektleitstelle noch einmal den Bedarf an Ausbildungskonzepten, die weit über das Elektrofahrzeug hinausgehen. Von der Ladeinfrastruktur über die Energieversorgung bis hin zum Verkehrssystem gibt es ineinander verflochtene Bereiche. Konkret werden im Schaufenster die drei Säulen schulische, berufliche und akademische Bildung in allen Bereichen rund um die Elektromobilität berücksichtigt.



Übergabe des Förderbescheids durch Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (Dritter von links), im Beisein des sächsischen Staatssekretärs für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hartmut Fiedler (Zweiter von links) an die Projektpartner. Quelle: Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

Hintergrundinformation

Das Projekt „Akademische Bildungsinitiative Schaufenster Elektromobilität Bayern/Sachsen“ ist eines von ca. 60 Projekten im Schaufenster Elektromobilität Bayern-Sachsen und wird mit 3.374.191,00 € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Schaufensterinitiative der Bundesregierung gefördert.

Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland als „Schaufenster Elektromobilität“ ausgewählt und fördert hier auf Beschluss des Deutschen Bundestags die Forschung und Entwicklung von alternativen Antrieben. Insgesamt stellt der Bund für das Schaufensterprogramm Fördermittel in Höhe von 180 Mio. € bereit. In den groß angelegten regionalen Demonstrations- und Pilotvorhaben wird Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erprobt.

Weitere Informationen unter www.schaufenster-elektromobilitaet.org.

Schaufenster ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET Bayern-Sachsen

Am 3. April 2012 haben Bayern-Sachsen, Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg und Niedersachsen den Zuschlag für die von der Bundesregierung geförderten Schaufenster Elektromobilität erhalten. Ihre Konzepte rund um die Verbindung von Elektrofahrzeug, Energiesystem und Verkehrssystem werden in den kommenden drei Jahren einen wichtigen Beitrag leisten, die Ziele der Nationalen Plattform Elektromobilität umzusetzen und sollen dazu beitragen, Deutschland als Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu etablieren.

Im Schaufenster Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET sind Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Millionen Euro vorgesehen. Die Vorhaben lassen sich in fünf Themenkomplexe unterteilen:

1. Langstreckenmobilität - Schnellladung entlang der Achse A9 München-Leipzig
2. Urbane Mobilität - Mobilitäts- und Ladekonzepte
3. Ländliche Mobilität - Abdeckung der Mobilitätsbedürfnisse in ländlichen Regionen
4. Internationale Verbindungen - Internationale Sichtbarkeit und Langstreckenmobilität in Zusammenarbeit mit Österreich und der Provinz Québec, Kanada
5. Aus-/Weiterbildung - Dreigliedriger Ansatz schulisch, betrieblich und akademisch

Die Bayern Innovativ GmbH und die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH übernehmen gemeinsam als Projektleitstelle die Koordination des Schaufensters. Erfahren Sie mehr unter www.elektromobilitaet-verbindet.de oder unter der kostenfreien Rufnummer 0800 400 40 71.